

Eine Erfolgsstory: Manuel H.

Standort Wadgassen

Aus unserer langjährigen Erfahrung bei der Betreuung zahlreicher Transferprojekte wissen wir:

Manche Vermittlungen in Arbeit gehen recht leicht von statten, andere dauern etwas länger.

Manchmal gelingt es einfach nicht, zwischen einer arbeitssuchenden Person und dem Arbeitsmarkt eine Verbindung herzustellen oder es türmen sich nach und nach fast unüberwindliche Probleme auf.

So auch in einem unserer Projekte in Wadgassen / Saarland, in dessen Rahmen wir die Mitarbeiter einer Werkstatt zu betreuen hatten.

Darunter auch Manuel H., der eine anerkannte Schwerbehinderung von 50% hatte. Er konnte sich zwar sehr gut konzentrieren (er absolvierte eine Ausbildung zur Logistik-Fachkraft und besitzt einen Führerschein für PKW's), sobald er sich jedoch ablenken ließ oder Arbeitskollegen in rauhem Ton mit ihm sprachen, kollabierte er regelrecht und war für eine gute halbe Stunde nicht ansprechbar.

In seinem bisherigen Arbeitsumfeld war sein Verhalten bereits bekannt, akzeptiert und alle Kollegen nahmen darauf Rücksicht.

Manuel H. lieferte sehr gute Arbeitsergebnisse ab, war darüber hinaus auch außerordentlich gewissenhaft und zuverlässig:

Kurzum ein phantastischer Kollege für all die kleinen Tätigkeiten, die andere in den Wahnsinn trieben. Er löste alle Aufgaben in sehr kurzer Zeit und absolut korrekt.

Nach der Werkschließung war Manuel H. natürlich emotional sehr aufgewühlt: seine alte Wirkungsstätte, in der er anerkannt und geschätzt war, existierte nicht mehr und seine Zukunft war absolut ungewiss. Er stürzte sich sofort in Bewerbungsaktivitäten, die allesamt nicht von Erfolg gekrönt waren. Er wollte unbedingt ans Fließband bei einem großen Automobilhersteller, was allerdings schon an der medizinischen Voruntersuchung scheiterte.

Nach ein wenig Vorarbeit und gelungenem Networking setzten sich alle Parteien zusammen: wir als Transfergesellschaft, der „alte“ Betriebsrat, die Angehörigen, die allgemeine Vermittlung der Agentur für Arbeit und der Vermittlungsdienst für Menschen mit Handicap.

Alle Beteiligten tauschten Informationen aus und dachten gemeinsam über Möglichkeiten zur Arbeitsvermittlung von Manuel H. nach. Zufällig erfuhr Manuels Vater von einem freien Logistikjob in einem Unternehmen für Baustoffe.

Es gelang uns Manuel H. augenblicklich ein Praktikumsplatz in diesem Unternehmen zu verschaffen. Wir sprachen mit allen Verantwortlichen und erschufen auch Szenarios für Zuschüsse, Arbeitshilfen, Coaching, etc.

Trotz aller Bemühungen verlief das Praktikum unglücklich: die Ansprüche an den Mitarbeiter in der neuen Stelle waren zu hoch, also auch zu stressig für Manuel H.

Ein weiteres Mal musste das Netzwerk der Verantwortlichen aktiv werden und wieder



BAQ GmbH
Alleestraße 80, 44793 Bochum
www.baq-gmbh.de





erhielt Manuel H. eine Chance, sich einem Unternehmen als Mitarbeiter vorzustellen.

Durch ein zufälliges Gespräch mit einem Verantwortlichen eines Bau- und Gartenmarktes konnte ein weiteres Praktikum eingeleitet werden. Es wurde zweimal verlängert, so dass sich alle Beteiligten am späteren Arbeitsprozess genau kennenlernen konnten.

Wir betreuten als Vermittler und Coaches nicht nur Manuel H., sondern auch sein engstes privates Umfeld. Die Agentur für Arbeit vereinbarte mit dem zukünftigen

Arbeitgeber ein passendes Subventionspaket, wobei die Transfergesellschaft bereits vorher eine Qualifizierung zum Staplerfahrer finanzierte.

Nach zweimonatiger Vorbereitung kam erfreulicherweise eine Festanstellung in besagtem Unternehmen zustande und das Arbeitsverhältnis hält auch heute noch an.

Der beschriebene Prozess zog sich über ein halbes Jahr und war für alle Beteiligten mit einigen Schwierigkeiten verbunden. Umso zufriedener sind wir über die erfolgreiche Vermittlung.



BAQ GmbH
Alleestraße 80, 44793 Bochum
www.baq-gmbh.de

